



Schülerinnen und Schüler der Adolf-Reichwein-Schule in Neu-Anspach bei der Übergabe des 3. Preises durch Silke Niehaus von FRAPORT (rechts).
Foto: hr/Benjamin Knabe

„Die Jury überzeugten Idee, Kamera, Schnitt und Ton“

Schüler der ARS gewinnen den dritten Platz und 2000 Euro beim Filmwettbewerb

FRANKFURT/NEU-ANSPACH (bu). „Trotz Luft nach oben: Die Jury überzeugten Idee, Kamera, Schnitt und Ton“. So steht es in der Bewertung, mit der die Jury des Filmwettbewerb „Meine Ausbildung – Schüler führen selbst Regie“ der Schülergruppe der Neu-Anspacher Adolf-Reichwein-Schule den mit 2000 Euro dotierten dritten Preis zuerkannt hat. Am Mittwoch war Preisverleihung beim Fernsehen in Frankfurt.

Die Juroren hoben besonders das „innovative Format, das der Alltagswelt der Jugendlichen entnommen ist“, hervor. Ihr Wettbewerbsbeitrag heißt: „So nicht, das Let's play“. Die Mutter ist listig. Ihr auf Computerspiele fixierter Sprössling interessiert sich für alles, was digitales Entertainment verspricht – nur leider nicht für seine Ausbildung. Also jubelt sie ihm ein Spiel unter, mit dem er sich auf ein Bewerbungsgespräch vorbereiten kann. Dummerweise nimmt er das Thema nicht sonderlich ernst. Seine Katastrophenantworten reichen denn auch von unhöflich bis sexistisch! Die Folge: Das virtuelle Spiel wird verloren, das reale Bewerbungsgespräch danach ebenfalls vergeigt.

Wie ein PC-Spiel

Der Film macht deutlich: Nehmt eure berufliche Zukunft ernst – einen beliebigen häufigen Neustart wie bei PC-Spielen gibt es im „First Life“ bei der Ausbildungssuche nicht. Dabei dienen die falschen Antworten als Negativfolie, geben Hinweise, wie man es richtig macht mit Auftreten, Kleidung und Motivation

beim Bewerbungsgespräch.

Gut ist laut Jury das innovative Format, das der Alltagswelt der Jugendlichen entnommen ist. „Verständlicher wäre es allerdings gewesen, wenn der Film sich noch deutlicher im Look eines Videogames präsentiert hätte.“ Ein Beispiel: Ein „Game over“ statt Texttafeln hätte das Scheitern des Protagonisten optisch konsequenter visualisiert.

An Schüler der Theodor-Fliegener-Schule in Wiesbaden ging der erste Preis. Die Jury hat ihrem Film „Deutschland sucht den Superberuf“ den Siegerplatz zuerkannt, weil es den Filmemachern mit ihrer frischen Unbefangenheit gelinge, das „allseits beliebte Fernsehformat menschlich-wärmer als seine großen Vorbilder“ auszufüllen. Außerdem lobte die Jury den Realismus des Films sowie die technisch perfekte Umsetzung der Produktion. Die Auszeichnung ist mit 5000 Euro dotiert.

Platz zwei (2500 Euro) belegen Schüler der Landrat-Gruber-Schule in Dieburg mit dem Film „Noten und Visionen“. Hinter Neu-Anspach auf dem 4. Platz landeten Schüler der Feldbergschule aus Oberursel mit ihrem – laut Jury äußerst eindrucksvoll in Szene gesetzten – Film „Bleib' dran“. Den 5. Preis gewann der Film „Teufelswerk“ von Jugendlichen des Bildungswerks der Hessischen Wirtschaft e.V. in Darmstadt, denen die Jury enormes Engagement und großen Teamgeist attestiert. Beide Filme werden mit je 1000 Euro prämiert.

Im Fernsehen zu sehen

Alle fünf ausgezeichneten Filme sowie fünf weitere für die Endrunde nominierte Arbeiten sind am 24., 25. und 26. Juni jeweils gegen 11 Uhr im hr-Fernsehen zu

sehen.

Bereits zum fünften Mal hatte der hr mit dem Wettbewerb „Meine Ausbildung – Schüler führen selbst Regie“ Schüler aufgerufen, die Ausbildungssituation in ihrer Region zu untersuchen und in einem Film zu dokumentieren. Über 70 Schulen aus ganz Hessen haben sich beworben, zehn Projekte waren von einer Jugendjury für das Finale ausgewählt worden.

Die unabhängige Jury für die Endauswahl bestand aus Schauspielerin Nicola Gründel, Filmproduzentin Katrin Haase, Markus Pleimfeldner vom Arbeitskreis Radio und Schule, Medienpädagoge Christof Heun, Marvin Urban als Vertreter der Vorjury sowie Dr. Joachim Meißner, hr-Fernsehredakteur und Initiator des Wettbewerbs. Bereits zum zweiten Mal wurde die Fachjury in diesem Jahr von Kathrin Fricke alias Coldmirror verstärkt, die vom jungen hr-Radioprogramm YOU FM entdeckt wurde und mittlerweile eine eigene kultige Video-show bei Einsfestival und YOU-FM.de hat.

Medienkompetenz

Veranstaltet wird der Wettbewerb „Meine Ausbildung“ vom Hessischen Rundfunk in Zusammenarbeit mit dem hessischen Kultusministerium, dem Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen, der Fraport AG, der DGB-Jugend Hessen-Thüringen, den hessischen Medienzentren sowie Provalids (Partner für Bildung und Beratung GmbH). Gemeinsames Ziel ist es, mit dem Wettbewerb die Medienkompetenz der Schüler zu fördern und die Bedeutung der beruflichen Ausbildung stärker in den Fokus der Jugendlichen zu rücken.